Pfarrbrief

der katholischen
Gemeinschaft der Gemeinden Düren-Nord

Nr. 1/2014

Gottesdienste
Veranstaltungen
Mitteilungen

Segen bringen, Segen sein.
Hoffnung für Flüchtlingskinder in Malawi und weltweit!
So lautet das Motto der Aktion Dreikönigssingen 2014.

In diesem Jahr werden besonders alle Kinder in den Blick genommen, die ihre Heimat verlassen mussten. Unzählige Kinder weltweit leben als Flüchtlinge in Landern und müssen sich in der Fremde zurechtfinden.

st. joachim düren · st. martin derichsweiler · st. peter birkesdorf · st. mariae himmelfahrt mariaweiler · st. arnoldus arnoldsweiler · st. michael echtz · herz jesu hoven · st. peter merken

Pfarrbrief 1/2014 Januar

Herausgeber

Gemeinschaft der Gemeinden
(GdG) Düren-Nord
Pfarrer-Rody-Str. 7
52353 Düren-Birkesdorf

Bestehend aus den kath. Kirchengemeinden

St. Arnoldus Arnoldsweiler
St. Joachim und St. Peter Norddüren und Birkesdorf
St. Martin Derichsweiler
St. Michael Echtz
Herz Jesu Hoven
St. Mariä Himmelfahrt Mariaweiler
St. Peter Merken

Weihnachten ist noch nicht vorbei

Liebe Mitchristen,

gerade erst ist wieder einmal das Weihnachtsfest an uns vorbei gegangen. Nach der Vorbereitung auf das Fest und den Feiern stand uns Silvester und der Jahreswechsel ins Haus. Klassischerweise ein Zeitpunkt, um sich Vorsätze für das nächste Jahr zu machen. Und wie das mit Vorsätzen so ist, sind diese zwar gut, aber nach einigen Wochen oft auch wieder vergessen oder das Bedauern über das Brechen des Vorsatzes ist da. Willkommen im Alltag des neuen Jahres.

Es gibt verschiedene Gründe, warum wir uns Vorsätze machen. Die einen freuen sich, dass das alte Jahr mit all seinen Problemen nun endlich vorbei ist, das neue Jahr ist eine Befreiung und eine Chance zum Neubeginn. Die anderen wollen endlich etwas in ihrem Leben bewegen, was ihnen bislang noch nicht gelungen ist. In der Regel ist es von beidem etwas. Jahr für Jahr werden diese guten Vorsätze gemacht und nicht immer gehalten – oft genug, weil die Vorsätze unerreichbar hoch und wir einfach nicht perfekt waren.

Weihnachten hat auch etwas mit Vorsätzen zu tun. An Weihnachten feiern wir den Wirklichkeit gewordenen Vorsatz Gottes, durch seine Menschwerdung unser Leben heil zu machen. Wir dürfen darauf hoffen, dass unser Leben schlussendlich zum Guten führt, weil Gott in Jesus Christus selbst wie wir Menschen gelebt hat, Freude und Schmerz empfunden hat und gestorben ist, die Hoffnung aber über den Tod hinaus gesiegt hat. Jahr für Jahr erinnern wir uns an diesen überwältigenden Einsatz Gottes für uns Menschen. Diese immer wiederkehrende Erinnerung durch Weihnachten brauchen wir, um die wunderbare Botschaft wirklich bei uns

ankommen zu lassen. Allzu leicht ist die Botschaft von Weihnachten mit Ende der Weihnachtszeit in unseren Köpfen auch schon wieder verblasst.

Dabei könnte die Weihnachtsbotschaft uns auch für unsere eigenen Vorsätze helfen. Wir können uns daran erinnern, dass der wesentliche Vorsatz für unser Leben auch im kommenden Jahr bereits getroffen ist; nicht erst am 31.12. und nicht von uns, sondern von Gott. Vielleicht ist das der beste Vorsatz, den wir für das neue Jahr machen können: Wir wollen uns immer wieder an den Vorsatz Gottes für uns von Weihnachten erinnern.

Ein gutes neues Jahr wünscht Ihnen ihr
Pastoralassistent Georg Pfeiffer

ANNO DOMINI - EIN JAHR DES HERRN

Gott lässt sich auf diese Welt und ihre Zeit ein. Das feiern wir an Weihnachten. Und dieser Neujahrstag ist der letzte Tag der Weihnachtsfeier. Am Beginn des neuen Jahres steht Gott, der sich entschieden hat, Mensch zu werden. Er nimmt die Zeit, das Auf und Ab menschlichen Lebens auf sich und trägt es mit uns. Bevor wir richtig im Neuen angekommen sind, hat Gott bereits seine Hände ausgebreitet, um unser Leben mitzutragen. Wir leben Anno Domini 2014: 2014 ist ein Jahr des Herrn.

Hildegard von Bingen (1098-1189), Scivias (Wisse die Wege), Buchmalerei, 12 Jh. Foto: akg-images.de

Inhalt:

Vorwort	S. 2-4
Gottesdienstübersicht	S. 4-7
GdG Düren-Nord	S. 8-12
Kinder-und Jugendseite	S. 13-18
Arnoldsweiler	S. 19-20
Düren-Nord/Birkesdorf	S. 21-23
Derichsweiler	S. 24
Echtz	S. 25
Hoven	S. 26
Mariaweiler	S. 27
Merken	S. 28
Region/Bistum/Weltkirche	S.29-30
Wissenswertes	S. 30
Impressum	S. 31
Ansprechpartner GdG	S. 32

„Ich habe ihn nach einem Foto von dir gebaut, Papa!“

Beichtgelegenheit ist jeden Samstag von 11-12 Uhr in Birkesdorf,
und jederzeit nach Absprache in den einzelnen Orten

Heilige Stunde ist jeden Freitag von 15-16 Uhr in Birkesdorf

Rosenkranz ist in Arnoldsweiler jeden Mittwoch um 15.00 Uhr,
in Birkesdorf jeden Mittwoch um 18.00 Uhr
in Mariaweiler vor den Messen,
und in Merken jeden Dienstag und Donnerstag um 7.30 Uhr

01.01.	Mi	Neujahr Hochfest der Gottesmutter Maria - Weltfriedenstag	
		09:00 h	Derichsweiler: Hl. Messe
		09:00 h	Merken: Hl. Messe
		11:00 h	Düren-Nord: Hl. Messe
		11:00 h	Echtz: Hl. Messe
		18:30 h	Hoven: Hl. Messe unter Mitwirkung der Kirchenchöre
02.01.	Do	08:00 h	Merken: Hl. Messe
		18:30 h	Marienhospital: Hl. Messe
03.01.	Fr	Herz-Jesu-Freitag	
		18:30 h	Düren-Nord: Andacht
		18:00 h	Echtz: Betstunde für die geistlichen Berufe
		18:30 h	Echtz: Hl. Messe
04.01.	Sa	11:00 h	Arnoldsweiler: Hl. Messe anl. der Eisernen Hochzeit der Eheleute Josef und Sofia Schnitzler
		2. Sonntag nach Weihnachten	
		17:00 h	Echtz: Hl. Messe
		17:00 h	Hoven: Hl. Messe
		18:30 h	Düren-Nord: Hl. Messe
		18:30 h	Derichsweiler: Hl. Messe
		18:30 h	Marienhospital: Hl. Messe

05.01.	So		**Krippenwanderung in der GdG von 14-17 Uhr**
		09:00 h	Arnoldsweiler: Hl. Messe als Dankmesse der Sternsinger
		09:00 h	Merken: Hl. Messe
		10:30 h	Mariaweiler: Wortgottesdienst
		11:00 h	Birkesdorf: Hl. Messe
06.01.	Mo	Hochfest der Erscheinung des Herrn	
		09:00 h	Hoven: Hl. Messe für die ganze GdG zum Hochfest der Erscheinung des Herrn
07.01.	Di	15:00 h	Birkesdorf: Hl. Messe der kfd Birkesdorf
		18:30 h	Düren-Nord: Hl. Messe
08.01.	Mi	09:00 h	Mariaweiler: Hl. Messe
		09:00 h	Merken: Wortgottesdienst der Frauengemeinschaft Merken
		10:30 h	Seniorenzentrum: Hl. Messe
09.01.	Do	18:30 h	Hoven: Hl. Messe
		18:30 h	Marienhospital: Hl. Messe
10.01.	Fr	09:00 h	Arnoldsweiler: Hl. Messe
11.01.	Sa	Fest der Taufe des Herrn	
		17:00 h	Echtz: Hl. Messe
		17:00 h	Hoven: Mundart - Wortgottesdienst
		18:30 h	Düren-Nord: Hl. Messe
		18:30 h	Derichsweiler: Wortgottesdienst
		18:30 h	Marienhospital: Wortgottesdienst
12.01.	So		**Neujahrsempfang der GdG Düren-Nord**
		09:00 h	Arnoldsweiler: Hl. Messe
		09:00 h	Merken: Hl. Messe
		10:30 h	Mariaweiler: Hl. Messe
		11:00 h	Birkesdorf: Hl. Messe
		12:00 h	Birkesdorf: Neujahrsempfang im Pfarrheim
		15:00 h	Birkesdorf: Tauffeier
14.01.	Di	08:00 h	Birkesdorf: Schulgottesdienst für das 3. Schuljahr
		09:00 h	Derichsweiler: Hl. Messe

15.01.	Mi	08:00 h	Derichsweiler: Schulgottesdienst
		09:00 h	Mariaweiler: Wortgottesdienst
		10:30 h	Hoven: Schulgottesdienst
		18:00 h	Birkesdorf: Rosenkranz , 18:30 h: Hl. Messe
16.01.	Do	08:00 h	Merken: Hl. Messe
		08:15 h	Arnoldsweiler: Schulgottesdienst für das 1. und 2. Schuljahr
		18:30 h	Marienhospital: Hl. Messe
17.01.	Fr	18:30 h	Echtz: Hl. Messe
18.01.	Sa	14:00 h	Derichsweiler: gemeinsames Treffen aller Kommunionkinder
		2. Sonntag im Jahrskreis	
		17:00 h	Echtz: Wortgottesdienst
		17:00 h	Hoven: Hl. Messe
		18:30 h	Düren-Nord: Wortgottesdienst
		18:30 h	Derichsweiler: Hl. Messe
		18:30 h	Marienhospital: Hl. Messe
19.01.	So		**Familiensonntag**
		09:00 h	Arnoldsweiler: Hl. Messe
		09:00 h	Merken: Wortgottesdienst
		10:30 h	Mariaweiler: Hl. Messe
		11:00 h	Birkesdorf: Hl. Messe
		15:00 h	Derichsweiler: Tauffeier
21.01.	Di	08:00 h	Merken: Schulgottesdienst
		08:00 h	Birkesdorf: Schulgottesdienst für das 2. Schuljahr
		18:30 h	Düren-Nord: Hl. Messe
22.01.	Mi	09:00 h	Mariaweiler: Hl. Messe
		10:30 h	Seniorenzentrum: Hl. Messe
		18:30 h	Arnoldsweiler: Hl. Messe der kfd Arnoldsweiler
		19:30 h	Mariaweiler: Abend mit dem neuen Gotteslob
23.01.	Do	08:15 h	Echtz: Schulgottesdienst
		18:30 h	Hoven: Hl. Messe
		18:30 h	Marienhospital: Hl. Messe

24.01.	Fr	09:00 h	Arnoldsweiler: Hl. Messe
25.01.	Sa	Bekehrung des Hl. Apostels Paulus	
			Wallfahrt der Kommunionkinder nach Kevelaer mit Besuch der Hostienbäckerei
		3. Sonntag im Jahreskreis	
		17:00 h	Echtz: Hl. Messe
		17:00 h	Hoven: Hl. Messe
		18:30 h	Düren-Nord: Hl. Messe
		18:30 h	Derichsweiler: Hl. Messe
		18:30 h	Marienhospital: Wortgottesdienst
26.01.	So	09:00 h	Arnoldsweiler: Hl. Messe
		09:00 h	Merken: Hl. Messe
		10:30 h	Mariaweiler: Hl. Messe
		11:00 h	Birkesdorf: Hl. Messe
28.01.	Di	09:00 h	Derichsweiler: Hl. Messe
29.01.	Mi	09:00 h	Mariaweiler: Wortgottesdienst
		18:00 h	Birkesdorf: Rosenkranz, 18:30 h Hl. Messe
30.01.	Do	08:00 h	Merken: Hl. Messe
		18:30 h	Marienhospital: Hl. Messe
31.01.	Fr	18:30 h	Echtz: Hl. Messe

So ist es auch bei der Nachfolge Christi, bei der Antwort auf seinen Ruf. Doch ich darf mit dem Richtigen und Nötigen nie warten, bis andere anfangen. Wenn das alle denken, fängt nie einer an. Es kommt immer – man kann das gar nicht kräftig genug betonen – es kommt immer auf jede und jeden Einzelnen an. Und deshalb kommt es auch auf mich an – und auf dich.

Termine:

Die Sternsinger sind in den ersten Januartagen in der GdG unterwegs

01.01.	Neujahr
03.01.	Herz-Jesu-Andacht N.-DN
05.01.	Krippenwanderung GdG
06.01.	Messe f.d.GdG, Hoven
07.01.	Seniorentreff Mariaweiler
08.01.	Hausfrauennachm. D.weiler
	WoGo.Di. Frauengem.Merken
11.01.	Mundartgottesd.Hoven
12.01.	Neujahrsempfang
	Verkauf EINE-WELT-KREIS B.
16.01.	Seniorenkaffee Hoven
22.01.	Film der Jugend DW
26.01.	Verkauf EINE-WELT-KREIS B.

Pastor vor Ort

Pastor Glasmacher ist zu sprechen von **15-17 Uhr**

in Hoven:
am 22.1. in der Kirche

in Mariaweiler:
am 23.1. im Pfarrbüro

in Norddüren:
am 28.1. im Jugendheim

Oder rufen Sie ihn einfach an und vereinbaren Sie einen Termin, Tel. 8 12 65.

Auf Tauf-Fühlung bleiben

Jedes Mal, wenn wir uns mit Weihwasser bekreuzigen, erinnern wir uns an unsere eigene Taufe. Und bleiben in Beziehung mit Jesus,der von Johannes im Jordan getauft wurde.

In unserer GdG

empfingen im November 2013

...das Sakrament der Taufe:

Tristan Özcan, Amelie Schlaeger, Fynn Marlon Gensch, Milena Sofie Rabe, Taylor Jerome Rabe, Adrian Meyer, Leo Henn, Elias Stern, Samira Rensinghoff

... wurden in die Ewigkeit abberufen:

Arnoldsweiler:	-
Birkesdorf:	Werner Hahn, Anna Marg. Hintzen, Andreas Thönneßen,
Norddüren:	Werner Wiegand, Maria Frank
Derichsweiler:	-
Echtz:	Marlene Claßen, Barbara Clemens, Maria Krifft, Gerdemie Anderson
Hoven:	Hubert Köhnen
Mariaweiler:	Magda Wirtz, Anna Deubgen
Merken:	Margareta Bellarz, Werner Meuter

Der du die Zeit in Händen hast, Herr, nimm auch dieses Jahres Last und wandle sie in Segen.

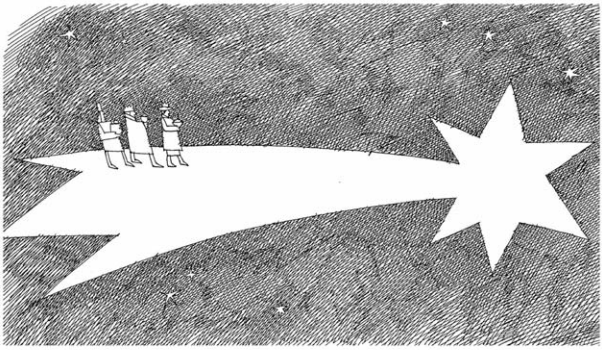
Jochen Klepper

Neujahrgruß

Die Zeit fließt hin, strömt wie ein Bach -
sieh: wieder ist ein Jahr vergangen,
und sinnst du noch dem alten nach,
hat schon ein neues angefangen.
Erinnerung hat Freud und Leid
zu buntem Teppich gewoben:
dein wahrer Schatz! - Noch gute Zeit
schenk dir der Vater droben!

In diesem Sinn wünsche ich Ihnen allen
Gottes Segen zum neuen Jahr,
Heinrich Plum, Pfr. i. R.

J. Pumhösl



Möge dir ein Stern leuchten, der dich zu Christus führt, ihn zu verehren als Gott unter den Menschen.

Möge dir ein Stern leuchten, der dich zum Menschen führt, ihn zu begleiten als Schwester, als Bruder – als Mensch unter Menschen.

Möge dir ein Stern leuchten, der dich zu dir selber führt, dich wahrzunehmen und zu lieben als Bruder und Schwester Jesu Christi.

Michael Gmelch

Kollekten:

4./5. Januar
Kollekte für die afrikanischen Katechisten
11./12. Januar
Kollekte für die Pfarrkirche

Anfragen für Sondergottesdienste

Sondergottesdienste wie Hochzeiten, Gold- und Diamanthochzeiten, Familien-und Jugendmessen, Messen für Vereine sowie Exequien und Trauerfeiern müssen zentral koordiniert werden. Diesbezügliche Anfragen richten Sie daher bitte an
Frau Breuer im Büro der GdG in Düren-Birkesdorf,
Tel.-Nr. 959 61 92, E-Mail:
britta.breuer@kirche-dueren-nord.de

Joachims Anziehpunkt

Kleiderladen für Jung und Alt

Öffnungszeiten:
Dienstag von 16-18 Uhr und
Donnerstag von 10-12 Uhr
Joachimstraße 9

Krippenwanderung 2014

Unsere diesjährige Krippenwanderung findet statt am **Sonntag, den 5. Januar.**
Von 14 Uhr bis 17 Uhr sind alle Kirchen geöffnet und laden ein, bei der Darstellung der Geburt Jesu zu verweilen, unsere Kirchen kennen zu lernen und mit Gemeindemitgliedern ins Gespräch zu kommen.

Derichsweiler

Birkesdorf

Arnoldsweiler

Ganz herzlich sei gedankt all unseren Krippenbauern, die mit viel Liebe und Zeitaufwand diese Tradition der Weihnachtskrippe fortsetzen und das Ereignis für uns lebendig werden lassen.

Schönes für Fenster und Raum
Raumausstatter-Meisterbetrieb
LOTHMANN
Martinusplatz 74
52355 Düren
Telefon 02421/64162
WWW.LOTHMANN-RAUMAUSSTATTER.DE
- Gardinenstudio
- Sonnenschutz
- Polsterwerkstätte
- Teppichböden
- Änderungsservice
- Gardinen Waschservice

Ein ‚Dankeschön' zu Beginn des Neuen Jahres

Zu Beginn des Neuen Jahres würde ich gerne alle unsere Mitarbeiter, hauptamtliche und ehrenamtliche, alle, die mit Rat, Tat und Gebet zum Leben in unseren Gemeinden beitragen, besonders die ausgeschiedenen Mitglieder der Räte, zu einem kleinen Empfang einladen, der stattfindet am **Sonntag, den 12. Januar 2014** mit der Hl. Messe um 11 Uhr an St. Peter Birkesdorf und Empfang im Pfarrsaal im Anschluss.

Es ist eine Gelegenheit für mich, ‚Danke' zu sagen für die viele Arbeit, die Mühe und die Geduld im Miteinander unserer Gemeinden, und Gelegenheit für uns alle, ins Gespräch zu kommen, einander kennen zu lernen und gemeinsam Gottes Segen für das Neue Jahr zu erbitten.

Euer Pastor Norbert Glasmacher

Einmal andere Wege gehen

An einem Freitagabend gab es eine Messe der besonderen Art in der Kapelle in Arnoldsweiler aus Anlass der Jugend Nachtwanderung. Es war unglaublich! Ich wünschte mir dieses Erlebnis hätten noch viel mehr Menschen miterleben können, aber nicht Quantität, sondern Qualität ist wichtig. Wir beteten für Menschen, die für Ihren christlichen Glauben heute in über 50 Ländern der Erde verfolgt werden oder gar sterben. Weit weg da draußen in der Welt, dachte ich.

Beim weiteren Nachdenken stellte sich heraus, dass diese Verfolgung auch im Stillen ganz nah ist, auch hier bei uns stattfindet. Wer heute offen über Gott spricht, sagt: „ich bin katholisch" oder „ich bin gerne Messdiener", wird oft belächelt oder bekommt oft Ablehnung zu spüren. Also ist es menschlich dem Unangenehmen aus dem Weg zu gehen und beim nächsten Mal spricht man wieder vom Wetter. Dabei ist unser Glaube doch das Wertvollste und Wundervollste, was wir Christen haben. In den nächsten Tagen fielen mir unendlich viele Situationen ein, in denen mir „mein Gott" zur Seite gestanden hat, mich

de Renet
BÜROSYSTEME
... alles für Ihr Büro
Kölnstr. 87 · 52351 Düren · Telefon: 02421 - 5581-0

erhört hat, mich geleitet hat, manchmal auch über Klippen und durch tiefe Täler. Plötzlich empfand ich eine noch viel tiefere Dankbarkeit als bisher.
Wir brauchen MUT und offene Augen um zu sehen und zu fühlen, was Gott hier – jetzt – heute – immer – für DICH und MICH tut. Vielleicht wäre es einmal schön, einige Berichte von Dir oder Ihnen hier im Pfarrbrief zu lesen, wo Gott uns nahe war, uns geholfen hat, den Weg gewiesen hat usw. Das würde sicher positive Früchte tragen. Dies wünsche ich mir von ganzem Herzen.
Keine Zeit? Die Zeit, die du Gott schenkst, wird er dir verdoppeln! Und das stimmt! Ich weiß es. Bin gespannt auf die nächsten Pfarrbriefe.

Heike Stolz, Hoven

DIE STERNSINGER KOMMEN

In den esten Tages des neuen Jahres 2014 sind die Sternsinger wieder in unserer Gemeinde unterwegs. Mädchen und Jungen – in Begleitung Erwachsener aus der Pfarrei – kommen zu Ihnen als „Heilige Drei Könige“ gekleidet. Bei ihren Besuchen bitten unsere Sternsinger um Ihre Unterstützung für rund 3.000 Kinderhilfsprojekte in Afrika, Asien, Lateinamerika, Ozeanien und Osteuropa.

Die Sternsinger wünschen Ihnen Gottes Segen zum neuen Jahr und schreiben nach altem Brauch - auf Wunsch - den Segensspruch an die Tür:

20*C+M+B+14 Christus Mansionem Benedicat –Christus segne dieses Haus

Unsere Mädchen und Jungen freuen sich auf einen Besuch bei Ihnen und danken Ihnen schon jetzt herzlich für die freundliche Aufnahme.

Sternsinger: Kinder helfen Kindern. Warum?

2,2 Milliarden Kinder (unter 18 Jahren) gibt es weltweit. / 1,9 Milliarden leben in Entwicklungsländern. / 1 Milliarde davon lebt in Armut - jedes zweite Kind. / 1 Milliarde leidet an bleibenden körperlichen oder psychischen Schäden. / 7,6 Millionen Kinder sterben jedes Jahr, das sind 22,000 täglich, 14 jede Minute. /400 Millionen Kinder haben keine sicheres Trinkwasser – jedes fünfte Kind. / 270 Millionen haben keine ärztliche Versorgung - jedes siebte Kind. / 100 Millionen Kinder leben auf der Straße. / 121 Millionen besuchen keine Schule. 215 Millionen Kinder arbeiten unter oft ausbeuterischen Bedingungen. / 150 Millionen davon sind im Alter zwischen 5 und 14. 140 Millionen Kinder sind verwaist. / 18,1 Millionen Kinder sind auf der Flucht. / 1,2 Millionen sind Opfer von Menschenhandel / 300,000 Kinder sind Kindersoldaten in bewaffneten Gruppen und Armeen /
Genug Gründe die Sternsinger zu unterstützen und Kindern zu helfen.
(Statistiken von UNICEF Bericht 2010 und KINDERMISSIONSWERK)

BLUMAMMU

Einen Besuch der ganz besonderen Art erhielten am vergangenen Sonntag Kinder aus Echtz, Birkesdorf und Derichsweiler. In einer Gemeinschaftsaktion hatten die Jugendheime des Sozialraums Düren Nordwest sowie die zuständige Mobile Jugendarbeit einen Besuch von BLUMAMMU im Angebot, einem „waschechten Steinzeitmann“, der zwar nicht aus dem Neandertal dafür jedoch aus Stolberg anreiste, um den Kindern einen äußerst lebendigen Einblick in das Leben unserer Vorfahren zu präsentieren.
Hinter dem Pseudonym BLUMAMMU verbirgt sich Hartmut Albrecht, der vor langer Zeit den Beruf gegen sein Hobby eintauschte, und seither in seiner unnachahmlichen Art Kindern, Jugendlichen aber auch Erwachsenen die frühe Vergangenheit nahe bringt.
Rund 30 Kinder zwischen 6 und 12 Jahren fanden sich bei leider bescheidenen äußerlichen Bedingungen auf dem Gelände des Jugendheims Echtz ein. Zum Glück konnte hier der teilweise überdachte Grillplatz genutzt werden, so dass der erklärende Teil des Vormittages weitgehend trocken genossen werden konnte, während der mehr abenteuerliche Teil im Freien stattfand.
Albrecht brachte körbeweise steinzeitliche Exponate mit, die er eigens in Deutschland, Frankreich und den Niederlanden gesammelt hatte, z.B. Feuersteine. Mit diesen und anderen unerlässlichen Utensilien wurde alsbald ein Feuer in Gang gebracht, in dem jene Steine erhitzt wurden, die später beim Kochen einer schmackhaften Gemüsesuppe zur Anwendung kommen sollten. Für die Suppe ging es nun ans Gemüseschnippeln und Salzzerkleinern. Hierfür schlug der BLUMAMMU vor den Augen der Kinder eigens kleine Messer aus einem Stein. Parallel erhielt eine Teilnehmergruppe den Auftrag zum Ausheben eines Erdlochs. Später dann wurde dieses Loch zum Erstaunen aller mit einem Leder ausgelegt und daraufhin mit Wasser, dem geschnittenen Gemüse und den heißen Steinen befüllt. Nach einer Weile schließlich hieß es zu Tisch. Aus Holzschüsseln und mit Austernschalen als Löffelersatz ließ man es sich gut schmecken.
Nach dieser Zwischenmahlzeit erfuhren die Besucher etwas über das Steinzeitleben an sich. So wurden etwa Musikinstrumente der damaligen Zeit vorgestellt und ausprobiert ebenso wie Werkzeuge, die eindrucksvoll belegten, dass sich auch unsere Vorfahren bestens zu helfen wussten.
Einen Gruß an die Waschmaschine beinhaltete das Kapitel Kosmetik. Albrecht, inzwischen ganz in steinzeitliche Lederkluft gewandet, erklärte, dass der Mensch schon in frühester Zeit einem Hang

zur Selbstverschönerung unterlag. Hierzu nutzte man unter anderem zermahlenen Hämatit, den so genannten Blutstein. Und so geschah es auch an diesem Sonntagmorgen in Echtz. Die Kinder stylten Gesicht und Haar nach alter Sitte rot. Ein bisschen schwarze Farbe war übrigens auch mit im Spiel, aber wie diese gewonnen wurde, soll an dieser Stelle besser unerwähnt bleiben.
Zuletzt standen noch die Themen Jagd und Tierverwertung auf dem Plan. Auch hier war ein sehr anschaulicher Vortrag Ehrensache. Ein von Albrecht mitgebrachtes Plüschschwein konnte in Folge dessen den Heimweg nach Stolberg an diesem Tag nicht mehr antreten.

Abschließend blieb den Kindern noch die Möglichkeit, sich im Gebrauch von Pfeil und Bogen zu üben. Der Sicherheitsaspekt wurde dabei selbstverständlich hochgeschrieben.
Dies war nicht der erste Besuch BLUMAMMUS in einer der beteiligten Einrichtungen, weshalb die involvierten pädagogischen Fachkräfte im Vorfeld auch keinerlei Zweifel hegten, in diesem Fall das richtige Wochenendangebot organisiert zu haben. Es war ganz offenkundig, dass die teilnehmenden Kinder sich bereitwillig auf diese Reise in die Vergangenheit mitnehmen ließen. Mit viel Enthusiasmus beteiligten sie sich, stellten ihre Fragen und hatten eine Menge Freude bei einer ausgewogenen Mischung von Spaß und Lernen.
Ein weiteres gemeinsames Angebot für Kinder hat es am Samstag, dem 07. Dezember geben.Es stand ein Besuch der Akademie für bildende Kunst in NRW an, die ihren Sitz in Lendersdorf hat. Geplant war neben einer Führung ein spannender Workshop unter dem Titel „Mal“-Zeiten.

Anwaltskanzlei Sprenger
Rechtsanwalt, Fachanwalt für Erbrecht &
Zertifizierter Testamentsvollstrecker (AGT)
Ihre Säule im Zivilrecht
Tel.: Düren - 262 1859
www.anwaltskanzlei-sprenger.de

„Jugend on Tour“ Rom 2013 – Station Pisa und Lucca

Vielschichtig sind sicherlich die Gründe dafür, dass sich die jüngeren Menschen derzeit nur noch schwer für den Glauben begeistern lassen. Groß ist auch der Druck der Freunde und Mitschüler, die jede kirchliche Aktivität eher uncool finden. Das fehlende Beispiel der mit ihnen in Kontakt stehenden Erwachsenen ist sicherlich auch nicht dazu angetan, ihre Begeisterung zu wecken. Aber ich möchte etwas ganz anderes betonen. Während der Romwallfahrt haben wir, die Erwachsenen, gesehen, dass Jugendliche durchaus bereit sind, sich von der frohen Botschaft ansprechen zu lassen. Sicher schlägt es sich nicht bei allen auf ein dauerhaftes und belastbares Engagement in unseren Gemeinden nieder. Aber die jungen Teilnehmer waren begeistert. Sie nahmen mit Freude an den hl. Messen mit Father Norbert teil und sie beteten mit Begeisterung den Rosenkranz. Sie freuen sich wie die Schneekönige auf den nächsten Weltjugendtag in Krakau. Ist das nicht wunderbar? Ist es nicht auch hoffnungsvoll? Sicher können wir nicht den Weltjugendtag „nachbauen“. Aber Fakt ist, dass da etwas ist, was Gott in ihre Herzen legt. Das schenkt Hoffnung. Wir müssen weiter um sie werben, nach Wegen suchen und Geduld haben.

26.07.2013 - Unser Tag in Pisa und Lucca

Ein Bericht von Marco Thoma und Vincent Schmitz

Wie am Vortag begann unser Tag mit dem Frühstück und Sonnenschein.

Wir verabschiedeten uns noch von Annika Claßen s Eltern, die uns zwei Tage begleitet hatten und wieder nach Meran zurückfuhren. Dann fuhren wir um 9:00 h Richtung Pisa ab und hatten bereits jetzt eine Außentemperatur von etwa 30°C. Bevor nur einer die Chance gehabt hätte einzuschlafen, begann Pfarrer Glasmacher ein erfrischendes Morgenprogramm, mit dem Lied: „Ich fahr mit meiner Lisa zum schiefen Turm nach Pisa…“.

Der ganze Bus hat mit gesungen. Anschließend beteten wir den Angelus. Zum Gebet gab es Wissenswertes von Father Norbert zur Geschichte des Gebetes. In früheren Zeiten beteten die Menschen vor, zwischen und nach der Arbeit den „Engel des Herrn“.

Damit die Menschen es nicht vergaßen, läuteten ebenfalls drei Mal am Tag die Glocken der Ortskirche. Die Glocken unserer Kirche läuten heute noch drei Mal am Tag und rufen zum Angelusgebet auf, auch wenn dies in Vergessenheit geraten ist.

An diesem Tag feierten wir auch den Gedenktag der heiligen Anna und des heiligen Joachim und folglich auch die Namenstage unserer beiden Annikas.

Im Anschluss hörten wir einen Vortrag von Fabian zur Geschichte der Stadt Pisa. Diese war eine alte Seefahrerrepublik und besitzt heute noch eine gut erhaltene Altstadt. Der Dom heißt Santa Maria Asuanta, ist also der Himmelfahrt Mariens geweiht, wie viele italienische Kirchen.

Berühmte Bürger der Stadt waren Francesco Fibonacci und Galileo Galilei, der einige seiner Versuche zur Schwerkraft am (schiefen) Turm Pisas vornahm, der derzeit eine Neigung von 5,5° besitzt.

Das Stadtbild von Pisa wird von gelben bzw. ockerfarbenen Bauten aristokratischer Familien bestimmt.

Der weltliche Mittelpunkt der Stadt liegt am Piazzo di Cabalieri. Hier befinden sich wichtige Verwaltungseinrichtungen der Stadt, aber auch der Sitz des Ritterordens vom Heiligen Stephan.

Um 9:45 h kamen wir in Pisa an.

Als wir ausstiegen wurden wir erst einmal von fliegenden Händlern befallen, die ungefähr genau so lästig sind wie Mücken, aber nicht das Blut, sondern das Geld von einem wollen.

Nach einem kurzen Fußweg kamen wir am Dom an, besichtigten ihn, das Baptisterium und den Campo Santo von außen. Der Eintritt in den Dom war kostenlos, allerdings konnte man nur zwei Karten pro Person erhalten. Da aber nicht die ganze Gruppe den Weg zum Ticketschalter antreten musste, gingen Birgit und ich. Bis zu diesem Zeitpunkt glaubten wir beide noch an die zuvorkommende und kooperationsfreudige Haltung der Italiener. Am Ticketschalter angekommen mussten wir feststellen, dass unsere Erwartungshaltung enttäuscht wurde.

Man gab uns vier Karten und wir wurden freundlich, aber bestimmt in ein anderes Geschäft eschickt, wo es mehrere Karten pro Person geben sollte.

Malerfachbetrieb Stefan Lutterbach

Legen Sie alles in eine Hand

Tel.: 02421 278133
Mobil: 0177 5334935
s-lutterbach@googlemail.com
www.s-lutterbach.de

Jedoch bekamen wir dort auch nur vier Karten. Ich wollte schon aufgeben und die anderen holen, doch der Jagdinstinkt von Birgit auf die Karten war geweckt. In diesem Moment kam eine große Gruppe hinein, die Frau die uns bedient hatte war beschäftigt. Wir nutzten die Gunst der Stunde, zogen unsere Hüte aus, gingen an einen anderen Schalter und erhielten noch einmal vier Karten. Wir hatten es geschafft. Mit den Karten im Gepäck zogen wir zurück zu den anderen.

Gegen 12:00 h feierten wir mit Pfarrer Glasmacher eine Messe in der Cappella di Pozzo, die sich im Campo Santo, einem ehemaligen Friedhof für die Ehrenbürger der Stadt Pisa, befindet.

Die Kapelle zeichnet sich durch ihre fabelhafte Akustik und durch die darin ausgestellten Reliquien vieler Heiliger aus.

Nach der Messe hatte der Rest der Gruppe die Gelegenheit den Dom von innen zu besichtigen. Die Decke besticht durch reichhaltige Goldverzierungen, der Rest des Innenraums ist mit Marmor verkleidet. Um 12:45 h gingen wir zum Bus zurück und fuhren um 13:00 h Richtung Lucca.

Um 13:40 h kamen wir in Lucca an. Die Zeit konnten wir frei, z.B. zum Essen benutzen.

Um 15:30 h wollten wir eigentlich wieder abfahren, doch als wir zum Bus zurückkamen, hatte, wie Jutta es so schön nannte die „Schickana Italiana“ zugeschlagen. Die Polizei kontrollierte die Fahrtzeiten des Busfahrers. Während wir bei einer Schattentemperatur von etwa 34°C langsam vor dem Bus dahin schmolzen, war nach einer Stunde noch immer kein Ende in Sicht. Eine Viertelstunde später und eine erhebliche Geldsumme weniger, konnten wir endlich wieder nach Marina de Pietra Santa zurück. Um 17:30 h waren wir wieder am Hotel und konnten nun zum Strand, einkaufen oder andere Dinge erledigen.

Um 20:00 h aßen wir zu Abend und hatten einen ruhigen Abend. Am nächsten Morgen sollte es weiter nach Rom gehen. Alles in allem ging ein guter, erlebnisreicher dritter Tag zu Ende.

ImmoTec
Immobilientechnik & Service
Gesellschaft mbH
Inh. Markus Kaiser

Sanitär- und Heizungstechnik
Meisterbetrieb
Service-Tel.-Nr. (0160) 90 25 30 42
Dorfstraße 60 • 52353 Düren
Tel. (0 24 21) 49 68 51

Bücherei St. Arnold, Arnoldsweiler

Vikar-Klein-Str. 10
(Kapellenwohnung)

Tel. 02421/ 9948776, Leitung: Resi Kluth

Öffnungszeiten:

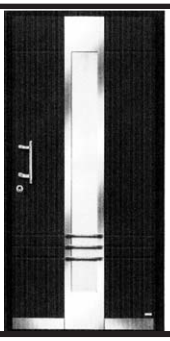
Mittwoch:	18.30 - 20.30 Uhr
Freitag:	16.00 - 18.00 Uhr
Sonntag:	11.00 - 12.00 Uhr

Die kath. öffentliche Bücherei St. Arnold macht Weihnachtsferien. Sie ist geschlossen bis einschließlich Sonntag, 6.1.2014.

Ihr Büchereiteam

Gesundes Frühstück

heißt es in regelmäßigen Abständen im Kath. Kindergarten St. Arnoldus.
Dazu bringen die Eltern verschiedene Zutaten mit, wie: Vollkornbrot, Müsli, Rohkost, Milch, Quark und vieles mehr. Die Kinder bereiten dann mit den Erzieherinnen gemeinsam ein schmackhaftes Frühstück zu, in dem auch die Kräuter aus den Hochbeeten des Kindergartens Verwendung finden.
Wenn dann die Kinder zum Frühstück kommen und sich am Büffet selbst bedienen dürfen, findet so manches „Gesunde“ den Weg in den Mund, das sonst eher auf dem Teller liegen gelassen wird.



Tischlerei
Friedrich Spölgen

Ihr Fachbetrieb für :
Fenster • Haustüren • Bauelemente
Bestattungen • Hochwertiger Innenausbau

Telefon
0 24 21 / 39 14 51

rekord
FENSTER UND TÜREN
www.rekord-online.de

Auf dem Weg des Friedens

40. Fußwallfahrt der Sankt Matthias Bruderschaft Arnoldsweiler

„Auf dem Weg des Friedens“ ist das Jahreswort für die Wallfahrt zum Grab des heiligen Matthias für das Jahr 2014. Der neue Pilgerpater, Bruder Athanasius schreibt unter anderem dazu: Frieden ist etwas sehr Zerbrechliches, das immer gefährdet ist. Sein Beistand ist von so vielen Umständen abhängig, über die der einzelne keine Macht hat. Darum empfinden nachdenkliche Menschen ihn als Geschenk, doch ist er nicht ein Naturereignis. Man kann etwas für ihn tun. So ist dieses Jahreswort eine Fortsetzung des Themas von 2013. Der Heilige Geist, die Gabe des auferstandenen Jesus Christus, bewirkt Frieden unter Menschen und hilft, Frieden zu stiften.

Mit diesen Gedanken wollen wir uns auf den Weg nach Trier machen, zur 40. Fußwallfahrt, die vom 25. bis 31. Mai 2014 stattfindet.

Verbindl. Anmeldungen nimmt Brudermeister Michael Krumbach, Auf dem Driesch 21, 52353 Düren, Tel. 02421-35746 ab sofort gerne entgegen.

Anmeldeschluss ist Freitag, 28. Febr. 2014.

Bei der Anmeldung wird ein Kostenbeitrag von 40,00 Euro fällig, der gebraucht wird, um Vor-auszahlungen für die Quartiere leisten zu können.

Pilgerinnen und Pilger, die nur sonntags mitgehen können, sind ebenfalls herzlich eingeladen. Für Verpflegung und Rücktransport von Gemünd aus müssten sie dann selber sorgen.

Hannot Gülden

Bau- und Möbeltischlerei
Innenausbau - Beerdigungsinstitut
Effertzgasse 17 Tel: 02421 - 81185
52353 Düren Fax 02421 - 81397
www.guelden.de info@guelden.de

Bücherei St. Peter, Birkesdorf

Leitung: Rosi Roeder
Marlies Schrott

Öffnungszeiten:

Di.,	16.00 - 18.00 Uhr
Do.,	17.30 - 19.00 Uhr
Sa.,	17.00 - 18.30 Uhr

Herz-Jesu-Freitag in St. Joachim

Am Freitag, dem 3. Januar 2014, findet um 18.30 Uhr die nächste Herz-Jesu-Andacht statt. Alle sind herzlich zum persönlichen stillen Gebet oder zum regen miteinander Beten und Singen eingeladen.

Segen ist zugesprochene Gegenwart Gottes.

Krippenbesichtigung

Am 5. Januar 2013 haben kleine und große Interessierte die Gelegenheit, die Krippe in der Zeit von 14.00 Uhr bis 17.00 Uhr zu besichtigen. Kommen Sie – wie die Hirten – zum Stall von Bethlehem und verweilen Sie im Gebet oder in der Betrachtung beim Kind in der Krippe.

Auch Familien mit Kindern sind herzlich willkommen. Auf kleine Kinder wartet ein Bilderbuchtheater mit der Weihnachtsgeschichte zum Schauen, Staunen und Erzählen.
Ältere Kinder haben die Gelegenheit, die Weihnachtsgeschichte (nach Rainer Oberthür) im Bilderbuchkino zu verfolgen.
Um 17.00 Uhr beten wir gemeinsam eine kurze Weihnachtsandacht orientiert am Lied „Stern über Bethlehem, zeig uns den Weg“.

Fleischerei - Partyservice
heiße Theke und Mittagstisch
...Stachelscheid
Beste hausgemachte Fleisch und Wurst Spezialitäten
aus Birkesdorfs einzigem Fleischerfachgeschäft!
Partyservice für jeden Anlass! Wir beraten Sie gerne!
Zollhausstraße 90 • Tel. 81863
www.fleischerei-stachelscheid.de

Rückblick Joachimsbasar

Am Sonntag, dem 17. November 2013, fand unser diesjähriger Joachimsbasar statt.
Nach dem Wortgottesdienst wurden im Pfarrheim festlich dekorierte Kerzen für viele Gelegenheiten, selbstgebackene Plätzchen, selbstgekochte Marmeladen, zahlreiche Advent- und Weihnachtsdekorationen und vieles mehr verkauft.
Für das leibliche Wohl war auch bestens gesorgt durch die fleißigen Helfer des Stammtisches „Gemeindetreff“, der gleichzeitig stattfand.
Der Andrang beim Basar war so groß, dass mehrfach Tische noch aufgebaut und Stühle gerückt werden mussten, damit alle kleinen und großen Besucher Platz fanden.
Am frühen Nachmittag warteten noch frisch gebackene Waffeln auf alle Leckermäuler. Zeit und Raum für das gesellige Miteinander gab es reichlich in gemütlicher Runde.

Allen Gästen und Helfern (auch im Hintergrund) ein herzliches Dankeschön.

Rückblick Seniorenkaffee im Advent

Am Sonntag, dem 1. Dezember 2013, fand im Pfarrheim St. Joachim unsere diesjährige Adventfeier für unsere Seniorinnen und Senioren statt. Bei der Begrüßung stellte sich heraus, dass diesmal neben Gästen aus Birkesdorf und Norddüren auch schon zahlreiche ältere Menschen aus Arnoldsweiler ihren Weg zu unserer Veranstaltung gefunden hatten. Wie im letzten Jahr war auch wieder das Seniorenzentrum Birkesdorf mit einer größeren Gruppe von Heimbewohnern vertreten, die es sich nicht nehmen ließen an diesem Nachmittag viele Gespräche mit alten Freunden zu führen.
Nach der Begrüßung stimmte traditionsgemäß Sr. Christa Maria alle mit ausgesuchten Texten und bekannten Liedern auf die Adventzeit ein. Als das Lied erklang „Wir sagen euch an den lieben Advent“ wurden die Kerzen am Adventkranz und die vielen Lichter im Pfarrheim entzündet. Anschließend gab es Kaffee und Kuchen am reichhaltigen Kuchenbuffet. An dieser Stelle sei den zahlreichen Spendern für ihre leckeren Torten und anderen Gebäcke gedankt. Danach gab es Gelegenheit zum geselligen Austausch an den Tischgruppen oder zum Einkauf bei unserem „kleinen Weihnachtsmarkt der guten Sachen“.

Ein weiterer Höhepunkt des Nachmittages war der musikalische Hochgenuss, den uns Herr Frank Grobusch bescherte. Er spielte an diesem Nachmittag bekannte und neue Adventlieder, so dass der ganze Saal zum Seniorenchor bzw. zu aufmerksamen Zuhörern wurde. Auch neue kölsche Adventlieder wurden begeistert mitgesungen, als Herr Grobusch einlud, der Frage nachzugehen, wer den Weckmann stibitzt hätte. Frau Lea Krings sorgte durch ihren glockenreinen Gesang für ein Gänsehaut-Feeling bei allen Alten und Jungen im Saal. Wen wunderte es da, das mit Applaus nicht gespart wurde.
Mit leckerem Glühwein und dem Verteilen der religiösen Kalender als Wegbegleiter für das Jahr 2014 klang der Nachmittag langsam aus.

Sternsinger unterwegs in St. Joachim

Mädchen und Jungen werden zu Beginn des neuen Jahres (2. bis 6. Januar 2014) wieder als Sternsinger verkleidet durch unsere Gemeinde Sankt Joachim ziehen.
Unsere Kinder werden nach alter Tradition an Ihren Türen singen und mit Kreide den Segensspruch anschreiben bzw. einen kleinen Stern dalassen. Gleichzeitig sammeln sie Geld für benachteiligte Kinder in Entwicklungsländern.

Die Sternsinger sind Ihnen dankbar, wenn Sie ihnen die Tür öffnen und sie freundlich empfangen.
Im diesjährigen Straßenverzeichnis (Beilage zum Pfarrbrief) können Sie entnehmen, an welchem Tag die Sternsinger in Ihrer Straße sind.

Kinderbibelnachmittag in Birkesdorf am 30.11.2013

Leider waren diesmal nur wenige Kinder da, aber wir hatten viel Spaß.
Bei Adventsliedern haben wir uns auf die kommende Adventszeit eingestimmt.
Die gebastelten Adventskalender sind wirklich schön geworden.

Arbeitskreis EINE-WELT

Der Verkauf von Kaffee, Tee, Honig und Schokolade nach dem 11-Uhr-Gottesdienst in der Kirche in Birkesdorf ist am **12. und 26. Januar 2014.**

„Segen bringen – Segen sein“

Ein wenig nachempfinden, wie sich ein Flüchtlingskind in Malawi fühlt; ein wenig fühlen, was es heißt, sich von liebgewonnenen Alltagsgegenständen trennen zu müssen, um diese gegen Lebensnotwendiges einzutauschen, das war das Ziel unserer Sternsingerstunde, zu der Schulkinder und Sternsinger eingeladen wurden. Gemeinsam schauten wir uns den diesjährigen Film über „Flüchtlingskinder aus Malawi“ an, den das Kindermissionswerk in jedem Jahr kostenlos zur Verfügung stellt. Anhand von Spielen wurde das im Film erklärte aufgearbeitet und mittels einer Geschichte, in der jedes einzelne Kind sich in die Lage eines Afrikanischen Flüchtlingskindes hineinversetzen sollte, vertieft. Ein Lob an unsere Kinder und deren Lehrer: es hat uns angenehm überrascht, wie viel unsere Kinder im Alter von 9-11 Jahren doch schon wissen, was in der Welt für Elend herrscht.

In St. Martin, Derichsweiler, sammeln die Sternsinger – wie immer – am ersten Samstag im Januar. Konkret ist das am 4.1.2014. Ab 10:00 Uhr werden die „Könige“ unserer Pfarrgemeinde von Haus zu Haus ziehen. Wer möchte, erhält den Segensspruch, der mit Kreide ans Haus geschrieben oder mit Hilfe eines Aufklebers an die Tür geklebt werden kann. Dieses Jahr sammeln sie Geld für „Flüchtlingskinder aus Malawi und weltweit“ unter dem Motto: **„Segen bringen, Segen sein“**

Für diesen Einsatz unserer Kinder, die zum größten Teil aus dem Kreise der Messdiener, künftiger Kommunionkinder und auch Grundschülern bestehen, sind wir sehr froh. Bitte empfangen Sie diese freundlich.

Vielen Dank im Voraus.

Vera Randerath und Katja Gronsfeld

Film der Jugend

ist wieder am 22.1.2014 im Pfarrheim.

Filmabend

Hausfrauennachmittag

Der nächste Hausfrauennachmittag ist am 8.1. im Pfarrheim. Alle Frauen sind herzlich eingeladen.

Krankenkommunion

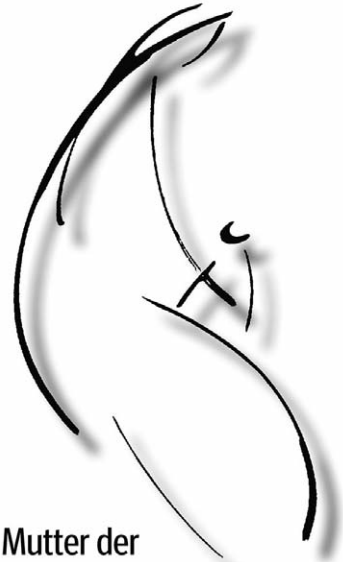
Die Krankenkommunion wird gebracht von den Kommunionhelfern am

Samstag, 11. Januar 2014

zu den gewohnten Zeiten.

Wer über den bisherigen Kreis hinaus die Krankenkommunion empfangen möchte, möge sich bitte im Pfarrbüro melden.

A. van Laere



Mutter der Glaubenden

Das „Hochfest der Gottesmutter Maria“ steht zu Recht am Anfang des Jahres, weil sie als Mutter Jesu am Anfang seines irdischen Lebens steht. Sie ist uns als „Mutter der Glaubenden“ eine gute Partnerin und Patronin, weil wir tagtäglich und nicht nur zu Jahresbeginn mit unserem Glauben neu ansetzen, immer wieder beginnen und ernst machen müssen.

GLASEREI WASCHMANN

Willi Waschmann
Glasermeister

Telefon: 0 24 21 / 8 66 63
Telefax: 0 24 21 / 8 23 73
Steinbißstr. 7
52353 Düren-Echtz
Homepage: www.Glaserei-Waschmann.de
E-Mail: Glaserei-Waschmann@t-online.de

Sternsingeraktion 2014

Die Sternsinger werden am Samstag, 4.1. wieder durch die Straßen von Hoven ziehen. Treffpunkt ist um 10 Uhr in der Kirche.

Seniorenkaffee in Hoven

ist wieder am Donnerstag, 16. Januar 2014 von 15-17 Uhr im Jugendheim Hoven.

Kaffee und Kuchen

Mundartwortgottesdienst

Am 11. Januar 2014 ist um 17.00 Uhr ein Mundartwortgottesdienst in der Pfarrkirche Herz Jesu Hoven für alle Freunde des Karnevals und der Mundart. Bitte kommen Sie mit guter Laune und kräftiger Stimme, um sich mit kölschen Liedern auf den Karneval einzustimmen. Denn Kirche und Karneval gehören zusammen.

Ein Abend zum Gotteslob!

Mit Beginn des neuen Kirchenjahres wurde in (fast) allen Kirchengemeinden des Bistums Aachen das neue Gebet- und Gesangbuch „Gotteslob“ eingeführt. So auch bei uns. Um sich mit dem neuen Gotteslob noch näher vertraut zu machen, Geschmack an den vielfältigen Nutzungsmöglichkeit zu finden, laden wir Interessierte aus unseren Gemeinden herzlich zu einem Abend zum Gotteslob ein!

Zusammen mit unserem Kirchenmusiker Frank Grobusch möchten wir neue Lieder erproben, gemeinsam beten und lesen und zwar am **Mittwoch, 22. Januar 2014 um 19.30 Uhr in der Pfarrkirche St. Mariae Himmelfahrt in Mariaweiler.** *Friedhelm Winkels*

Cafe BREMEN Bäckerei STOLZ

Frauenrather Strasse 10
52457 Aldenhoven
Tel.: 0 24 64 / 53 57

Birkesdorfer Strasse 25
52353 Düren - Hoven
Tel.: 0 24 21 / 81 441

www.cafebremen.de

Pfarrcafé on Tour

Am Montag den 25. November machten wir uns um 10.00 Uhr auf den Weg nach Bonn. Als erstes ging es auf direktem Weg in die Innstadt um in der Vorweihnachtszeit den besonderen Flair dieser Stadt zu genießen. Die Stände der Weihnachtsmärkte rund ums Münster und in den Stadtteilen waren geöffnet und die Luft war erfüllt vom Duft nach Glühwein, Bratäpfeln und gebrannten Mandeln. Ein Bummel durch die schön geschmückten Straßen und Geschäfte versetzte uns in richtige Weihnachtsstimmung für die Adventzeit. Gegen 18.00 Uhr ging es dann wieder in Richtung Heimat. Ein schöner Tag ging zu Ende mit viel Vorfreude auf eine besinnliche Weihnachtszeit.

Neues aus dem Pfarrcafé

Am Dienstag den 7.Januar,
laden wir
sie herzlich von 15.00-17.00 Uhr
ein unser Pfarrcafè ein.
Bei Kaffee, Kuchen und einem
Glas Sekt möchten wir mit ihnen das
neue Jahr begrüßen.
Wir freuen uns auf ihren Besuch!

Marita Henn, Angelika Hüsgen
Edeltraud Schmitz & Brigitte Reuvekamp

Neue Messdiener

Die Einführung der neuen Messdiener war am 8. Dezember 2013 in der Pfarrkirche.
Seit fast einem Jahr bereiten sich unsere neuen Messdiener auf ihre Aufgaben im Gottesdienst vor. Am 2. Adventssonntag wurden sie im Rahmen der heiligen Messe aufgenommen. Wir freuen uns sehr über den zahlreichen Zuwachs.

Unsere drei neuen Messdienerinnen:

Julia Trump, Anna-Lena Simons, Kira Beckmann

Bestattungen
Birekoven
Seit 1923
Ausstellungsräume:
Gürzenich, Rölsdorf, Derichsweiler
Mitglied im Bestatterverband NRW
Wir reichen Ihnen die Hand und bieten *Hilfe - Unterstützung - Beratung*
in einer besonderen Lebenssituation. Tag & Nacht persönlich erreichbar.
Unverbindliche Vorsorgeberatung zu Lebzeiten.
Tel. 02421/96 15 60 · Fax 96 15 62 www.birekoven.de · info@birekoven.de
Büro & Privat: Dr.-Decker-Str. 28 · 52355 Düren-Gürzenich

Wortgottesdienst

der Frauengemeinschaft

Am Mittwoch, den 08. Januar feiert die Frauengemeinschaft Merken um 09.00 Uhr einen Wortgottesdienst in der Pfarrkirche St. Peter, Merken.

Anschließend lädt die Frauengemeinschaft zu einem Neujahrsfrühstück ins Jugendheim ein. Der Kostenbeitrag für Mitglieder beträgt 2,00 Euro, für Gäste 2,50 €Euro.

Neulich beim Taufgespräch ...

„Heilige Drei Könige“ heißt das Fest im Volksmund. Dass das eine Irreführung sein kann, beweist ein kleines Detail dieses mittelalterlichen Bildes: Im Hintergrund steckt Josef die Geschenke der Könige in einen Sack. Es geht heute nicht um die Könige oder gar ihre Geschenke; es geht um den, der in diesem Bild fast verschwindet. Wir feiern Epiphanie – Erscheinung des Herrn.

KRISCHER MEISTERBETRIEB
• ELEKTROTECHNIK
• HEIZUNG
• SANITÄR
Rather Straße 30 - 32 · 52353 Düren · Tel.: 0 24 21 / 37 37 3
www.Krischer-Elektrotechnik.de

Weltfriedenstag 1. Januar

Zu Beginn eines Neuen Jahres feiert die Kirche seit 1968 den Weltgebetstag für den Frieden. Für den ersten Weltfriedenstag seines Pontifikats am 1. Januar 2014 wählte Papst Franziskus das Motto „Brüderlichkeit: Grundlage und Weg für den Frieden". Angesichts der unzähligen Tragödien, von der die Völkerfamilie betroffen ist – Armut, Hunger, Unterentwicklung, Kriege, Migrationsbewegungen, Umweltverschmutzung, Ungleichheit, Ungerechtigkeit, organisiertes Verbrechen, Fundamentalismen –, ist die Brüderlichkeit die Grundlage und der Weg zum Frieden . Papst Franziskus fordert eine Kultur der Begegnung, die zu mehr Gerechtigkeit und Frieden führen soll. Mit der Wohlstandskultur sei das Bewusstsein für Verantwortung und brüderliche Beziehungen verloren gegangen. Bedürftige würden vielfach als Last und Hindernis für Entwicklung betrachtet anstatt als Brüder und Schwestern, mit denen es gelte, die Gaben der Schöpfung und des Fortschritts zu teilen. Die „Globalisierung der Gleichgültigkeit" müsse durch eine „Globalisierung der Brüderlichkeit" ersetzt werden. Diese Brüderlichkeit ist eine Gabe und eine Pflicht, die von Gott her kommt.

Gebetswoche für die Einheit der Christen

Der Aufruf zur Einheit aller, die an Christus glauben, kommt aus dem Mund Christi (Joh 17:11 & 21). Daher ist es Auftrag der Kirche, sich für die Einheit der Christen einzusetzen, und sie tut dies seit 1966 mit einem eigenen päpstlichen Rat in Rom, d.h. einer permanenten Dienststelle, die eigens dafür zuständig ist. So gibt es rege Beziehungen und theologischen Austausch mit den Orthodoxen Kirchen, der Anglikanischen Gemeinschaft, dem Lutherischen Weltbund, dem Methodistischen Weltbund, dem Baptistischen Weltbund, dem Reformierten Weltbund, den Pentekostalen Gruppen, dem Ökumenischen Rat der Kirchen in Genf und anderen christlichen Gemeinschaften. Ebenso ist es Ziel dieser Einrichtung, das Anliegen der Einheit der Christen im Leben und Gebet innerhalb der Kirche wach zu halten. Dazu gibt es eigens ein Ökumenisches Direktorium (1967 und 1993), welches konkrete Richtlinien und Erklärungen gibt für gemein-christliches Handeln, Beten und Feiern. Die Gebetswoche vom 18. bis 25. Januar ist eine von vielen Initiativen. Thema in diesem Jahr ist „Ist denn Christus zerteilt?" (1 Kor 1,1-17)

100. Welttag der Migranten und Flüchtlinge

Der „Welttag der Migranten und Flüchtlinge" ist ein erstmals 1914 von Papst Benedikt XV. mit dem Dekret „Ethnografica studia" unter dem Eindruck des Ersten Weltkrieges ausgerufener Gedenktag, der seither jährlich abgehalten wird. In diesem Jahr begeht die Kirche mit den meisten Ländern der Welt den Welttag der Migranten und Flüchtlingen am 19. Januar und weist damit auf die schmerzliche Lage von Millionen von Menschen hin, die ihre Heimat, ihr Hab und Gut aus den verschiedensten Gründen verlassen mussten. Im Juli vergangenen Jahres hatte Papst Franziskus die Mittelmeerinsel Lampedusa besucht und dort auf das Elend der Flüchtlinge eindringlich hingewiesen.

Dort rief er zu mehr Solidarität mit den Hilfesuchenden auf. Unsere Wohlstandskultur führe dazu, „dass wir nur an uns selbst denken, sie macht uns gefühllos dem Aufschrei der anderen gegenüber, lässt uns in schönen Seifenblasen leben“, sagte der Papst bei der Hl. Messe auf dem Sportplatz der Insel. Zwischen 1999 und 2012 waren ca. 200.000 Flüchtlinge auf Lampedusa angekommen; 19.000 starben bei der gefährlichen Überfahrt. Weltweit gibt es momentan rund 45 Millionen Menschen (lt. UN Angaben), die als Flüchtlinge leben.

Warum hat die Katholische Kirche eine eigene Soziallehre?

Weil alle Menschen als Kinder Gottes eine einzigartige Würde besitzen, setzt sich die Kirche mit ihrer Soziallehre dafür ein, dass diese Menschenwürde im sozialen Bereich auch für alle Menschen verwirklicht wird. Sie will die Politik oder die Wirtschaft nicht bevormunden. Wo in Politik und Wirtschaft jedoch die Würde von Menschen verletzt wird, muss die Kirche sich einmischen.

Was kann ein Christ durch Meditation erreichen?

Ein Christ sucht in der Meditation die Stille, um die Nahe Gottes zu erfahren und in seiner Gegenwart Frieden zu finden. Er hofft auf die fuhlbare Erfahrung seiner Anwesenheit als ein unverdientes Geschenk der Gnade; er erwartet sie aber nicht als Produkt einer bestimmten Meditationstechnik. Meditation kann eine wichtige Hilfe zum Glauben und zur Starkung und Reifung der menschlichen Person sein. Techniken der Meditation jedoch, die Gotteserfahrung oder gar die seelische Vereinigung mit Gott versprechen, sind Betrug. Viele Menschen glauben wegen solcher falschen Versprechungen, Gott habe sie verlassen, weil sie ihn nicht spuren. Aber Gott lasst sich nicht durch bestimmte Methoden herbeizwingen. Er teilt sich uns mit, wann und wie er will. (YOUCAT 504)

„Freude und Hoffnung, Trauer und Angst der Menschen von heute, besonders der Armen und Bedrängten aller Art, sind auch Freude und Hoffnung, Trauer und Angst der Jünger Christi“ (Zweites Vatikanisches Konzil, GS). In ihrer Soziallehre macht die Kirche diesen Satz konkret. Und sie fragt: Wie können wir Verantwortung übernehmen für das Wohlergehen und die gerechte Behandlung aller, auch der Nichtchristen? Wie muss eine gerechte Gestaltung des menschlichen Zusammenlebens, der politischen, wirtschaftlichen und sozialen Institutionen aussehen? In ihrem Einsatz für die Gerechtigkeit wird die Kirche geleitet von einer Liebe, die sich an der Liebe Christi zu den Menschen orientiert.
(YOUCAT 557)

Herausgeber

Gemeinschaft der Gemeinden Düren-Nord
Pfarrer-Rody-Str. 7
52353 Düren-Birkesdorf

www.kirche-dueren-nord.de

Das Pfarrbriefteam

Pfarrer Norbert Glasmacher,
Britta Breuer, Petra Tönnes

Anschrift

Pfarrbüro Birkesdorf
Pfr.-Rody-Str. 7 | 52353 Düren-Birkesdorf
Telefon 02421 - 959 61 92
E-Mail pfarrbrief@kirche-dueren-nord.de

Der Pfarrbrief der Gemeinschaft der Gemeinden Düren-Nord erscheint monatlich.
Er wird (auf Bestellung) in den Pfarrgemeinden der GdG Düren-Nord ausgetragen und liegt in den Kirchen und Geschäften der einzelnen Orte aus.

Spenden zur Deckung der Kosten werden dankbar entgegen genommen:
Kirchengemeinde St.Joachim und St. Peter
Konto-Nr. 49303183
bei der Sparkasse Düren (BLZ 395 501 10)

Liebe Leser,
wir freuen uns sehr, wenn Sie uns Artikel zur Veröffentlichung im Pfarrbrief schicken. Senden Sie uns einfach den Rohtext, der als Formatierung lediglich Absatzmarken enthält. Falls zu dem Artikel Bilder gehören – was wir sehr begrüßen – fügen Sie diese bitte nicht in den Text ein, sondern belassen Sie sie als separate Dateien.
Die Redaktion behält sich vor, eingesandtes Material zu überarbeiten bzw. zu kürzen.
Vielen Dank für Ihre Unterstützung.
Ihr Pfarrbriefteam

Redaktionsschluss für die Ausgabe

... Februar ist am 12. Januar 2014
... März ist am 9. Februar 2014
... April ist am 9. März 2014

Produktion mit freundlicher Unterstützung:

SCHLOEMER GRUPPE

Fritz-Erler-Str. 40 | 52349 Düren
Tel. 02421 948888 | info@schloemer.de | www.grün-gedruckt.de

grün gedruckt.de®
eine marke der schloemer-gruppe

wir produzieren mit FSC-zertifizierten Papieren, mineralölfreien Ökofarben, chemiefrei hergestellten Druckplatten und mit Ökostrom aus Wasserkraft.

Pastoralpersonal

Mitarbeiter/-innen

Norbert Glasmacher, Pfarrer
Pfarrer-Rody-Str. 9 | ☎ 02421 / 81265
norbert.glasmacher@kirche-dueren-nord.de

Joachim Krampe, Diakon
Echtz, Schwalbenweg 13 | ☎ 02421 / 83231
joachim.krampe@kirche-dueren-nord.de

Maria Buttermann, Pastoralreferentin
Joachimstr. 9 | ☎ 02421 / 44615
maria.buttermann@kirche-dueren-nord.de

Schw. Christa Maria Plum SPSF, Gemeindereferentin
Joachimstr. 9 | ☎ 02421 /223243 | Fax 02421 /223245
gemeindereferentin@kirche-dueren-nord.de

Friedhelm Winkels, Gemeindereferent
Merken, Peterstr. 37 | ☎ 02421 / 81920
friedhelm.winkels@kirche-dueren-nord.de

Georg Pfeiffer, Pastoralassistent
Joachimstr. 9 | ☎ 02421 / 44615
georg.pfeiffer@kirche-dueren-nord.de

Organisten

Peter Eich | 02421 / 880432
Frank Grobusch | ☎ 02421 / 6930417
frank.grobusch@gmx.de

Küster/innen

Arnoldsweiler:	**Schw. Theresia Margareta**
Birkesdorf und Derichsweiler	**Ilse Conen**
Düren-Nord:	**Marieluise Rütters**
Echtz:	**Karin Jablonske**
Hoven:	**Elke Hönnemann**
Mariaweiler:	**Agathe Küppers**
Merken:	**Maria Barthel**

Geschäftsführer/Koordinator:

Norbert Eßer
Birkesdorf, Pfarrer-Rody-Str. 7 | Düren-Birkesdorf
☎ 02421/38412
norbert.esser@kirche-dueren-nord.de

Inge Krumbach
Birkesdorf, Pfarrer-Rody-Str. 7 | ☎ 02421/84659
inge.krumbach@kirche-dueren-nord.de

Britta Breuer
☎ 02421/959 61 92 | Fax: 2063378
britta.breuer@kirche-dueren-nord.de

Zentralbüro Birkesdorf

Birkesdorf, Pfarrer-Rody-Str. 7,
Bürozeiten: Mo u. Mi 14.30-16.30 Uhr
Di, Do u. Fr 9.30-11.30 Uhr

Sabine Rütters, Marita Claßen,
Petra Tönnes, Karin Lörken
☎ 02421/81265 | Fax: 02421/2063378
pfarrbuero@kirche-dueren-nord.de

Pfarrbüro Derichsweiler

Petra Tönnes
Martinusstr. 7, ☎ 02421/61256 | Fax: 02421/406165
derichsweiler@kirche-dueren-nord.de
Bürozeiten: Di 8.30-12.00 Uhr

Pfarrbüro Echtz

Karin Lörken
Steinbißstr. 15, ☎ 02421/81197 | Fax: 02421/889524
echtz@kirche-dueren-nord.de
Bürozeiten: Mi 09.00 - 12.00 Uhr

Pfarrbüro Mariaweiler

Karin Lörken
Klostergasse 7, ☎ 02421/87904 | Fax: 02421/981412
mariaweiler@kirche-dueren-nord.de
Bürozeiten: Mi 14.00-17.00 Uhr

Pfarrbüro Merken

Marita Claßen
Peterstr. 37, ☎ 02421/81920 | Fax: 02421/81924
merken@kirche-dueren-nord.de
Bürozeiten: Di 08.30-12.00 Uhr